

**Kleine Anfrage****Torsten Felstehausen (DIE LINKE) vom 02.03.2022****Umsetzung der hessischen Gigabitstrategie in Nordhessen****und****Antwort****Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung****Vorbemerkung Fragesteller:**

Die Breitband Nordhessen GmbH (BNH) wurde 2014 von den fünf nordhessischen Landkreisen Hersfeld-Rotenburg, Kassel, Schwalm-Eder, Waldeck-Frankenberg und Werra-Meißner gegründet, da ein marktgetriebener flächendeckender Breitbandausbau der Region nicht erkennbar war.

Die BNH verlegte im größten Breitbandprojekt Europas 2.200 km Glasfaserkabel und baute das regionale Breitbandnetz (FTTC) in 570 Ortsteilen Nordhessens aus. Nach Abschluss der Ausbautätigkeit die BNH das gesamte Fördermittelmanagement zur Finanzierung der Ausbau- sowie weiterer Projektaktivitäten auf EU-, Bundes- und Landesebene und ist Ansprechpartner der Kommunen beim Ausbau auf FTTB-Basis.

Zur Durchführung dieser Aufgaben hat die BNH im Mai 2015 eine Bürgschaftszusage des Landes Hessen in Höhe von 143 Mio. € erhalten, die WI-Bank stellt die Gesamtfinanzierung sicher. Das Hessische Wirtschaftsministerium sowie das Hessische Umweltministerium unterstützten den Breitbandausbau in Nordhessen mit einer Förderung in Höhe von rund 20 Mio. € aus dem „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums“ (ELER).

In der Sitzung des Ausschusses für Digitalisierung und Datenschutz vom 16.02.2022 teilte der CIO und Bevollmächtigter der Landesregierung für E-Government und Informationstechnologie, Herr Staatssekretär Burghard, mit, dass er Kenntnis von dem geplanten Verkauf der BNH habe.

Vorbemerkung Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung:

Die von der Breitband Nordhessen GmbH (BNG) mit Sitz in Kassel koordinierte, landkreisübergreifende Zusammenarbeit hat entscheidend zu einem schnellen FTTC-Ausbau und einer guten flächendeckenden Versorgung für die Bürgerinnen und Bürger Nordhessens beigetragen. Gemeinsam mit der Förderung von EU, Bund und Land konnten bereits mehr als 95 % der Haushalte in Hessen mit Bandbreiten von 50 Mbit/s versorgt werden. Im ländlichen Raum hat sie sich in diesem Bereich von Ende 2015 bis Mitte 2021 sogar um rund 54 Prozentpunkte verbessert. Den Weg des Breitbandausbaus mittels einer landkreisübergreifenden Zusammenarbeit, koordiniert durch die BNG, hat auch die EU gewürdigt: Im November 2015 wurde das Breitbandprojekt Nordhessen für seinen innovativen und in Europa einzigartigen Weg in der Kategorie „Cost reduction and co-investment“ mit dem *European Broadband Award 2015* ausgezeichnet. Dies ist zum Großteil auch den Ausbauaktivitäten der BNG zu verdanken.

Von diesem erfolgreichen FTTC-Ausbau profitiert Nordhessen nun, da die bereits bis an die Kabelverzweiger in den hessischen Kommunen reichenden Glasfaserleitungen ein wichtiges Fundament für den weiteren Glasfaserausbau auf der „letzten Meile“ bilden.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Minister der Finanzen und der Ministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wie folgt:

Frage 1. Ab welchem Zeitpunkt hat die Hessische Landesregierung Kenntnisse von den Verkaufsbestrebungen der BNH?

Die Landesregierung wurde Ende 2021 über den Markttest informiert.

Frage 2. In welcher Form ist die Hessische Landesregierung in die Verkaufsverhandlungen eingebunden?

Die Landesregierung, vertreten durch die Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung, berät die Landkreise, z.B. in Fragen der Bürgschaft des Landes an die WIBank und des Förderrechtes.

Frage 3. Welche weiteren öffentlichen Infrastrukturanbieter oder Netzbetreiber des „Nordclusters“ sollen im Rahmen der bekannt gewordenen Verkaufsbestrebungen noch veräußert werden.

Es bestehen Verkaufsbestrebungen für die BNG und die Netcom Kassel Gesellschaft für Telekommunikation mbH.

Frage 4. Welche Förderungen hat die BNH zu welchem Zeitpunkt seit ihrer Gründung 2014 erhalten? (Bitte aufschlüsseln nach Landesmitteln, Bundesmitteln und EU-Förderung sowie in rückzahlbare und nicht rückzahlbare Förderungen bzw. Bürgschaften)?

Der Breitband Nordhessen GmbH wurden bisher folgende Förderungen in Form von Zuschüssen bewilligt:

- 2017: Bewilligung ELER-Zuschuss: 20.000.000 € (EU-Förderung),
- 2020: Bewilligung Zuschuss Gigabit-Masterstudie: 250.000 € (Landesförderung),
- 2020: Bewilligung Zuschuss Sontra Betreibermodell: 360.000 € (Landesförderung) und korrespondierende Bundesförderung von 720.000 €,
- 2021: Bewilligung Zuschuss Schulausbau Betreibermodell: 1.798.127 € (Landesförderung) und korrespondierende Bundesförderung von 3.079.319 €.

Im Falle der Beratungsförderung des Bundes hat die BNG für die fünf Landkreise folgende Förderung erhalten:

Weißer-Flecken-Programm des Bundes:

- Insgesamt 5 Bewilligungen für die Breitband Nordhessen GmbH (fünf Bewilligungen á 50.000 € für die fünf Landkreise); Gesamtförderbetrag 250.000 €.

Im Jahr 2016 wurde ein Darlehen der WIBank in Höhe von 128.372.286 € zur Finanzierung des FTTC-Ausbaus an die Breitband Nordhessen GmbH ausgereicht. Das Darlehen war im Innenverhältnis zwischen WIBank und Land verbürgt, damit eine Weiterreichung der günstigen Konditionen an die BNG erfolgen konnte.

Hinsichtlich der Gesamtsumme der nicht rückzahlbaren Förderzuschüsse wird auf die Antwort zu Frage 6 verwiesen.

Frage 5 Wie hoch sind die Einlagen und Bürgschaften der an der BNH beteiligten Landkreise? (Bitte nach Landkreisen aufschlüsseln)

Das Stammkapital der Gesellschaft beläuft sich auf 25.000 €, die sich mit je 5.000 € gleichmäßig auf die fünf Gesellschafter/Landkreise aufteilen.

Daneben haben die Landkreise der BNG rückzahlbare Gesellschafterdarlehen in einer Gesamthöhe von 27.499.999,99 € gewährt:

- Landkreis Hersfeld-Rotenburg: 4.305.278,64 €,
- Landkreis Kassel: 3.802.103,66 €,
- Landkreis Waldeck-Frankenberg: 5.772.803,44 €,
- Werra-Meißner-Kreis: 4.840.004,59 €,
- Schwalm-Eder-Kreis: 8.779.809,66 €.

Frage 6. Wie hoch ist mit Stand 31.12.2021 die Gesamtsumme der nicht rückzahlbaren Förderung der BNG aus öffentlichen Mitteln (Bitte nach Mittelherkunft aufschlüsseln)?

Die in der Antwort zu Frage 4 aufgeführten Bewilligungen bilden folgende Gesamtsummen:

- ELER-Förderung: 20.000.000 €,
- Landesförderung: 2.408.127 €,
- Bundesförderung (Infrastrukturausbau): 3.799.319 €,
- Bundesförderung (Beratungsleistungen): 250.000 €.

Frage 7. Ist damit zu rechnen, dass Fördermittel, mit deren Einsatz der Glasfaserausbau erfolgte, bei einem Verkauf der BNH zurückzuzahlen sind?

Die Frage wird derzeit geprüft. Die Rückführung von Fördermitteln hängt dabei nicht zwangsläufig davon ab, ob eine Veräußerung stattfindet, sondern vielmehr von der auch künftig sicherzustellenden Einhaltung der Fördervoraussetzungen und vor allem des Verwendungszweckes.

Frage 8. Über 80 Kommunen in den fünf nordhessischen Landkreisen nutzen die Unterstützung der BNG bei der Beantragung von Fördermitteln sowie der Umsetzung von Zielnetzplanungen, um zukünftig im Rahmen der Umsetzung des kommunalen Gigabitausbau alle Wohnungen, öffentlichen Gebäude und Gewerbegebiete an das Glasfasernetz anschließen zu können. Davon haben bereits 74 Städte und Gemeinden ein Planungsbüro mit der Zielnetzplanung beauftragt. 64 Städte und Gemeinden haben bereits eine fertige Zielnetzplanung vorliegen. Wie kann sichergestellt werden, dass die Beratungsleistungen der BNH für Kommunen in Nordhessen auch nach einem Verkauf an einen privaten Anbieter nicht durch eigenwirtschaftliche Ziele beeinträchtigt werden?

Die BNG koordiniert die Beratungsleistungen für die Gemeinden und Städte. Gegenstand des Unternehmens ist der flächendeckende Breitbandausbau in der Region Nordhessen zur Versorgung privater Haushalte und Gewerbebetriebe in den Kreisgebieten der Gesellschafter mit hochleistungsfähigen Breitbandanschlüssen. Gesellschafter sind, wie bereits in der Antwort zu Frage 5 ausgeführt, der Landkreis Hersfeld-Rotenburg, der Landkreis Kassel, der Schwalm-Eder-Kreis, der Landkreis Waldeck-Frankenberg und der Werra-Meißner-Kreis, nicht jedoch das Land Hessen.

Frage 9. Welche Auswirkungen hat ein möglicher Verkauf der BNH auf die Bewerbung als 5G-Modellregion?

Nordhessen, vertreten durch die BNG, hatte sich im Zuge des 5x5G-Wettbewerbes des Bundes mit einem Projekt zum „Aufbau eines oder mehrerer eLearning-Center, das die Entwicklung innovativer eLearning-Technologien auf Basis von 5G ermöglicht“ beworben. Die Landesregierung hat dieses Vorhaben befürwortet. In dem Auswahlverfahren des Bundes konnte sich das nordhessische Projekt allerdings nicht durchsetzen. Die BNG plant jedoch eine Fortführung des Vorhabens.

Das Land Hessen hält weiterhin daran fest, die nordhessischen Kreise in dem Bestreben zu unterstützen, innovative Technologien auf Basis von 5G unter Nutzung der ausgebauten Breitbandinfrastruktur zu entwickeln und voranzubringen.

Wiesbaden, 4. Mai 2022

Prof. Dr. Kristina Sinemus